

**NEUES
MODELL**

Technische Anlagenbeschreibung

Brennwert-Blockheizkraftwerk ASV 21/46

mit All-In-One Steuerung inkl. Fernabfrage via Internet

Stand 06/2009



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise.....	3
1.1. Gerätebeschreibung.....	3
1.2. Sicherheits- und Gefahrenhinweise	3
2. Technische Daten des BHKW ASV 21/46	5
3. Übersicht der Anlagenteile.....	7
4. Aufstellplan für das BHKW ASV 21/46	8
5. Anschlüsse.....	9
5.1. Anschlussplan für das BHKW ASV 21/46	9
5.2. Gasanschluss.....	10
5.3. Wasseranschlüsse	11
5.4. Abgasanlage	12
5.5. Elektroanschlüsse	12
5.5.1. Notwendige Elektroanschlüsse.....	12
5.5.2. Aus- und Eingänge der Steuerung	13
6. Elektrische Einbindung des BHKW ASV 21/46	14
7. Wartung.....	15
8. Anmeldepflicht und Vergünstigungen	15
9. Rechtliches.....	15

1. Allgemeine Hinweise

1.1. Gerätebeschreibung

Ein Blockheizkraftwerk wandelt die im Brennstoff enthaltene Energie in elektrische und Wärme-Energie um. Der Brennstoff Erdgas, Flüssiggas oder auch Biogas wird einem Verbrennungsmotor zugeführt, der einen Drehstromgenerator antreibt. Die elektrische Energie wird am Aufstellungsort in die Niederspannungsanlage abgegeben. Das Gerät ist ausschließlich für den Netzparallelbetrieb bestimmt. Das öffentliche Netz deckt den über die Eigenerzeugung hinausgehenden Bedarf oder nimmt überschüssige elektrische Energie auf. Gleichzeitig gibt es dem BHKW Spannung und Frequenz vor. Weichen diese Werte von den Sollwerten (400 V / 50 Hz) ab (z.B. bei einem Netzausfall), ist ein Betrieb des BHKW-Moduls nicht möglich.

Die anfallende Wärme wird an das Heizungswasser abgegeben, das die Anlage vom Rücklauf- zum Vorlaufanschluss durchströmt. Die Temperaturdifferenz hängt von der Durchflussgeschwindigkeit und der abgegebenen elektrischen Leistung ab. Für einen Betrieb des BHKW muss sichergestellt sein, dass das BHKW-Modul hinreichend mit Kühlwasser durchströmt wird und dass die abgegebene Wärme in der Heizungsanlage des Objekts abgeführt wird.

1.2. Sicherheits- und Gefahrenhinweise

- Die Anlage darf nur von ausdrücklich dafür autorisierten Personen bedient werden.
- Beim Betreiben der Anlage gelten die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) für kraftbetriebene Arbeitsmaschinen.
- Der Betrieb der Anlage ist nur im Rahmen der auf dem Typenschild angegebenen Leistungsdaten zulässig.
- Umbauten und Veränderungen sowie veränderte Einstellungen an der Maschine und an der Steuerung dürfen ohne schriftliche Genehmigung durch den Hersteller nicht vorgenommen werden. Für durch Zuwiderhandlungen entstandene Sach- und Personenschäden übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- Warn- und Hinweisschilder dürfen nicht entfernt werden und müssen sich stets in einem einwandfrei lesbaren Zustand befinden.
- Der Betriebsraum darf nur von befugten Personen betreten werden.
- Die Tür zum Betriebsraum ist ständig geschlossen zu halten.
- Zum Schutz vor dem Zutritt Unbefugter ist die Tür bei Verlassen des Betriebsraumes stets abzuschließen und der Schlüssel an einem für Unbefugte nicht zugänglichen Ort aufzubewahren.
- Im Betriebsraum dürfen nur Arbeiten an der Anlage durchgeführt werden. Die Nutzung als Werkstatt, Abstellraum u.ä. ist nicht erlaubt. Insbesondere dürfen weder

Chemikalien noch Farben und Lacke sowie entflammbare Stoffe im Betriebsraum aufbewahrt werden. Eine Ausnahme bildet lediglich der Vorrat des Motorschmieröls und der für den Betrieb der Anlage notwendigen Hilfsstoffe und Werkzeuge (Ersatz-Zündkerzen, -Ölfilter usw.).

- Bauliche Veränderungen des Betriebsraumes sollten mit dem Hersteller des BHKW abgesprochen werden.
- Die Zu- und Abluftöffnungen müssen immer geöffnet bleiben. Sie dürfen nicht durch Gegenstände verstellt werden.
- Schutzeinrichtungen dürfen nicht verändert oder demontiert werden. Sie sind regelmäßig auf Funktion zu prüfen.

2. Technische Daten des BHKW ASV 21/46

Motor:	Volkswagen Gas-Industriemotor, Hubraum 2 l
Nenn Drehzahl:	ca. 1.540 U/min
Brennstoffe:	Erdgas/Flüssiggas (Kategorie II) oder Biogas, Klärgas; auch bivalent; je nach Ausführung
Generator:	Asynchronmaschine, wassergekühlt, 4-polig, 3 x 400 V, 40 A
Leistung:	5 bis 21 kWel, siehe auch Tabelle unten
Temperaturen:	
Vorlauf:	Betriebsdauer temperatur: max. 90°C
Rücklauf:	Betriebsdauer temperatur: min. 30°C, maximal 70°C
Abgas:	ca. 10 K über der Rücklauf temperatur (ca. 40°C bis 80°C)
Abmessungen:	ca. 1200 mm Länge ca. 800 mm Breite ca. 1200 mm Höhe (ohne Schaltschrank)
Gewicht:	ca. 700 kg Gesamtgewicht
Luft-Schallpegel:	< 55 dB(A) bei 1 m Abstand (nach DIN 45635-01-KL2)
Anschlüsse:	
Vorlauf, Rücklauf:	DN 25, 1"-Außengewinde DIN 228-1, flach dichtend, flexibler Anschlussschlauch
Erdgas:	DN 20, ¾"-Außengewinde, konisch dichtend, flexibler Anschlussschlauch
Abgas:	DN 80, PPs Typ B, max. 120 °C
Elt:	5 x 16 mm ² , Leitungslängen und Umgebungsbedingungen beachten! Absicherung 3 x 50 A Typ NH00, Anlaufstrom < 60 A Beitrag zum Kurzschlussstrom = 220 A, Kurzschlussfestigkeit 300 A
Volumenstrom:	
Heizungswasser:	ca. 1,4 m ³ /h (bei Dt = 25 K)
Druckverlust:	ca. 0,4 bar
Massenströme:	
Gasaufnahme:	ca. 7 m ³ /h
Luftaufnahme:	ca. 70 m ³ /h
Abgas, bezugszustand:	ca. 80 m ³ /h bei 75 °C
Drücke:	
Heizungswasser:	max. 3 bar, die Sicherheitseinrichtungen im Sekundärkreis müssen den örtlichen Gegebenheiten entsprechen und bauseits gestellt werden. Die DIN 4751 bzw. DIN 4747 sind zu beachten.
Gas-Anschluss:	1,0 – 6,5 kPa (10 - 65 mbar) Fließdruck, Methanzahl > 60
Gegendruck der Abgasanlage:	max. 1 kPa (10 mbar) am Messstutzen der Abgasanlage
Umgebungstemperatur:	max. 30°C in 1,5 m Raumhöhe

Stand 06/2009 Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten. Für Irrtümer keine Haftung.

Leistungen und Wirkungsgrade

Stromkennzahl	0,46
Nennleistung	21 kW el 46 kW th
leistungsregelbar	von 5 bis 21 kW el von 19 bis 46 kW th
Nennwirkungsgrade nach H _u	elektrisch: 33 % thermisch: 72 % gesamt: 105 % bei RL 35 °C
Gasaufnahme	von 26 bis 64 kW H _u von 27 bis 70 kW H _o
Gasanschlussleistung	64 kW H _u 70 kW H _o
Abgasqualität	< TA-Luft, $\lambda = 1$ oder Magerbetrieb je nach Ausstattung
NO _x	< 250 mg/Nm ³ gemäß TA-Luft von 10/2002
CO	< 300 mg/Nm ³ gemäß TA-Luft von 10/2002

Alle Angaben gelten bei einer Rücklauftemperatur von 35 °C und voller Ausnutzung des Brennwerteffektes, optionalen Ausstattungsmerkmalen, sowie Erdgas und sind bezogen auf den Heizwert H_u = 8,8 kWh/m³, Heizungswassertemperaturen von ca. 80/60 °C, sowie Ansaugluft von 25 °C in einer Höhe von 50 m über N.N. (1013 hPa). Bei anderer Gasqualität und anderen Temperaturen bzw. Höhen sind Abweichungen möglich. Die Toleranzen der Leistungsangaben betragen ± 5 %.

Der Typ ASV 21/46 ist mit einer rechnergestützten Steuerung ausgerüstet, die eine Fernabfrage über Modem bzw. Internet ermöglicht. Siehe www.energiewerkstatt.de unter Fernabfrage.

3. Übersicht der Anlagenteile



4. Aufstellplan für das BHKW ASV 21/46

Für alle Arbeiten am BHKW wie z.B. die Installation, Wartung und Service ist eine Freifläche erforderlich. Vor dem BHKW ist eine größere Fläche nötig, um den Maschinensatz aus- und einsetzen zu können. Die Raumhöhe muss mindestens 2000 mm betragen.

Abweichungen von den Mindestmaßen sind nur nach Absprache möglich.

RL Rücklauf Heizung DN 25 (bauseits Kugelhahn 1" IG)

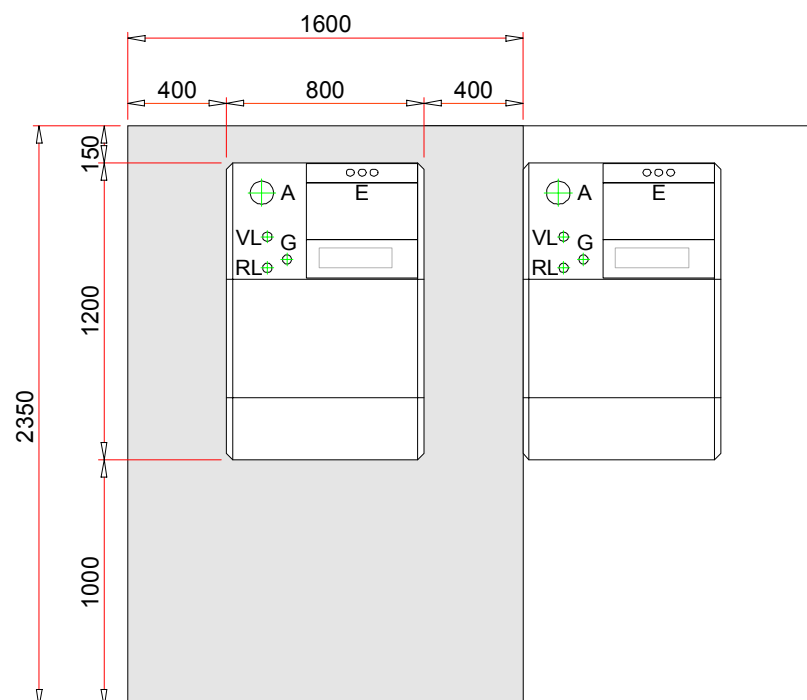
VL Vorlauf Heizung DN 25 (bauseits Kugelhahn 1" IG)

G Gasanschluss DN 20 (bauseits Kugelhahn 3/4" IG)

A Abgasanlage DN 80

E Elektroanschluss 16 mm²

Kondensatabfluss DN 40



BHKW-Grundfläche:
nur ca. 1 m²
benötigte Raumfläche:
nur ca. 3,8 m²

5. Anschlüsse

Die räumliche Lage aller Anschlüsse ist aus den Bildern im Kapitel 3 ersichtlich.

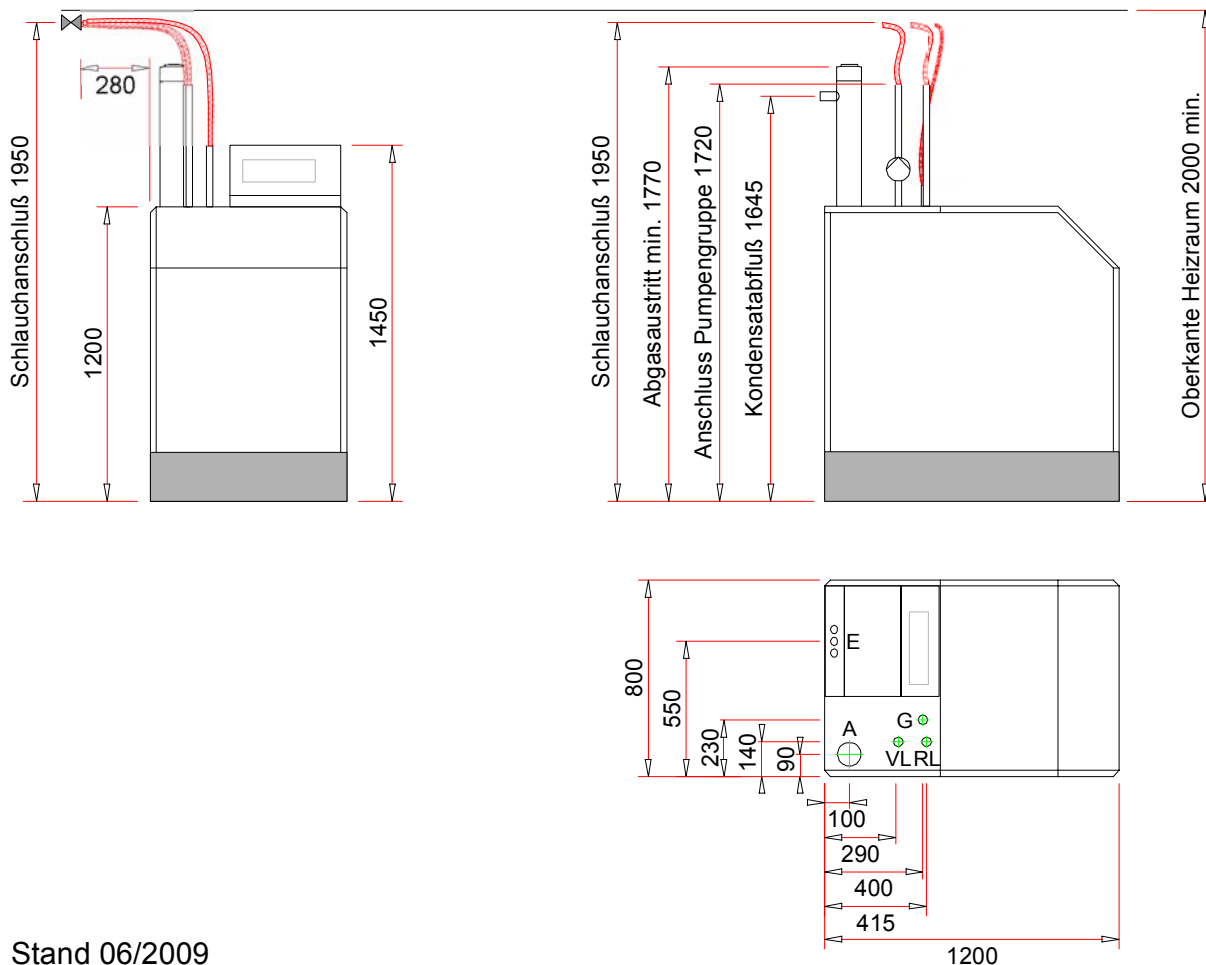
5.1. Anschlussplan für das BHKW ASV 21/46

Lage der Anschlüsse für das Heizungswassersystem mit Vor- und Rücklauf. Dazu kommen der Gas-, Abgas- und Elektroanschluss, sowie der Kondensatabfluss.

Beachten Sie bei der Installation der Anschlüsse auch den Aufstellplan für das BHKW. Darin sind die Mindest-Freiflächen, die um das BHKW herum einzuhalten sind, verzeichnet.

- RL Rücklauf Heizung DN 25 (bauseits Kugelhahn 1" IG)
- VL Vorlauf Heizung DN 25 (bauseits Kugelhahn 1" IG)
- G Gasanschluss DN 20 (bauseits Kugelhahn 3/4" IG)
- A Abgasanlage DN 80
- E Elektroanschluss 16 mm²
Kondensatabfluss DN 40

bauseitige Kugelhähne
VL, RL 1" IG
Gas 3/4" IG



Stand 06/2009

Seite 9 von 15

5.2. Gasanschluss

Arbeiten an gasführenden Teilen dürfen nur von einer konzessionierten Fachfirma ausgeführt werden. Alle verwendeten Bauteile müssen die erforderliche Zulassung (z.B. DVGW-Zulassung oder gleichwertige) haben.

Der Gasanschluss ist so zu erstellen, dass der in den technischen Daten angegebene Druckbereich weder bei Stillstand überschritten noch im Betrieb unterschritten wird.

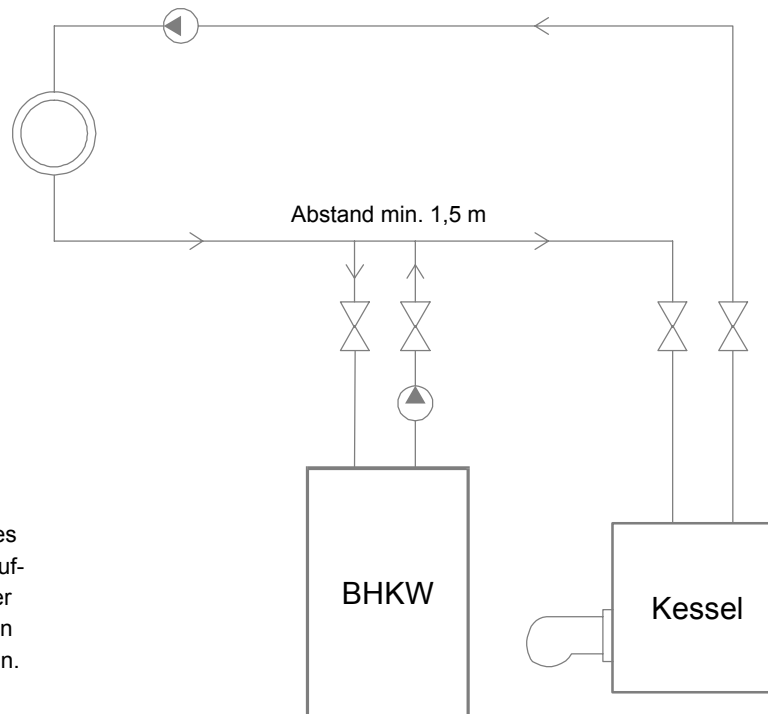
Bauseits ist die Installation einer Absperrvorrichtung mit thermischer Auslösung vorgeschrieben. Beim Einsatz eines thermisch auslösenden Absperrkugelhahns ist unbedingt die vorgeschriebene Einbaurichtung einzuhalten.

Das BHKW-Modul wird über den zum Lieferumfang gehörenden flexiblen Anschlussschlauch mit dem Gasabsperrhahn verbunden. Der Schlauch darf weder verspannt noch verdreht montiert werden.

Ein Mindest-Biegeradius von 200 mm ist unbedingt einzuhalten. (Wird ein anderer als der mitgelieferte Anschlussschlauch verwendet, muss sichergestellt sein, dass er für eine Verwendung als Gasschlauch zugelassen ist. **(Die mitgelieferten Wasser-Anschlussschläuche haben keine Gaszulassung!)**)

5.3. Wasseranschlüsse

Das Wasser in der Heizungsanlage muss frei von mechanischen Verunreinigungen sein und mindestens die Qualitätsanforderungen der Gruppe 2 gemäß VDI-Richtlinie 2035 erfüllen.



Bei Anbindung des BHKW als Rücklauf-Bypass, muss der Abstand zwischen den Abgängen min. 1,5 m betragen.

Die Verbindung zur Heizungsanlage erfolgt über zwei zum Lieferumfang gehörende flexible Anschlusschläuche. Diese dürfen weder verspannt noch verdreht montiert werden. Ein Mindest-Biegeradius von 200 mm ist unbedingt einzuhalten.

Es ist bauseits sicherzustellen, dass die in den technischen Daten angegebenen Bedingungen in allen Betriebszuständen eingehalten werden.

Für spätere Wartungsarbeiten sind unbedingt **Absperrvorrichtungen** für Vor- und Rücklauf des Heizungswassers am BHKW bauseits vorzusehen.

Das BHKW-Modul wird in den Kesselrücklauf der Heizungsanlage eingebunden. Die BHKW-Bypass-Leitung muss so bemessen sein, dass das BHKW drucklos eingebunden ist.

Abweichungen vom dargestellten hydraulischen Prinzip müssen zur Sicherung der Gewährleistungsansprüche ausdrücklich mit uns vereinbart sein.




5.4. Abgasanlage

Die in den technischen Daten genannte Abgasanlage mit der erforderlichen Bauartzulassung ist entsprechend den Herstellerangaben zu errichten und mit dem BHKW-Modul zu verbinden.

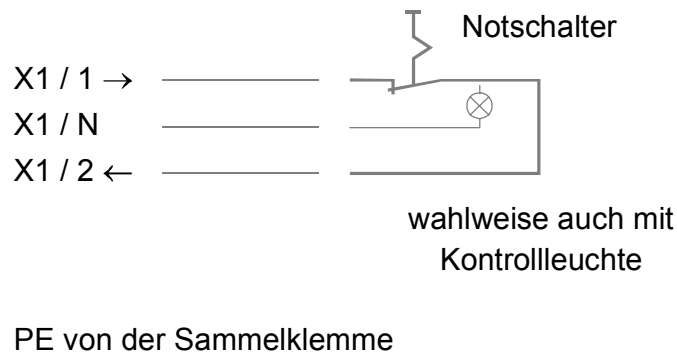
5.5. Elektroanschlüsse

5.5.1. Notwendige Elektroanschlüsse

Netzzuleitung

X1/L1	_____		_____	Zuleitung mindestens
X1/L2	_____		_____	NYM 5 * 16 mm ²
X1/L3	_____		_____	Vorsicherungen 3 * 50 A Typ NH 00
X1/N	_____			
X1/PE			Installation gemäß örtlichen TAB

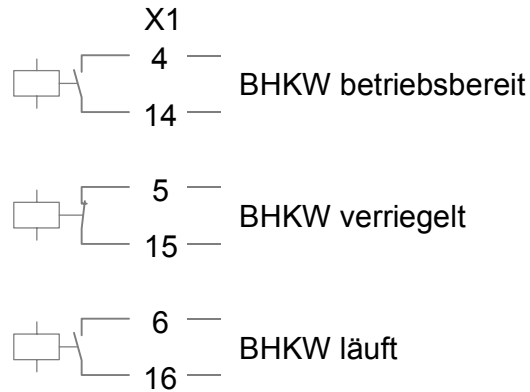
NOT-AUS-Schalter (externe Sicherheitskette)



Weitere Sicherheitseinrichtungen können bei Bedarf in Reihe geschaltet werden.

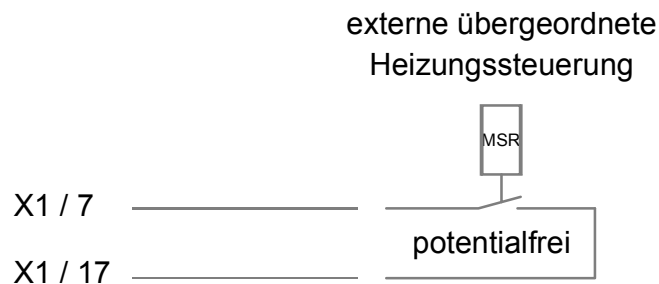
5.5.2. Aus- und Eingänge der Steuerung

Meldeausgänge



max. 24VDC / 2 A

Anforderung durch eine übergeordnete MSR

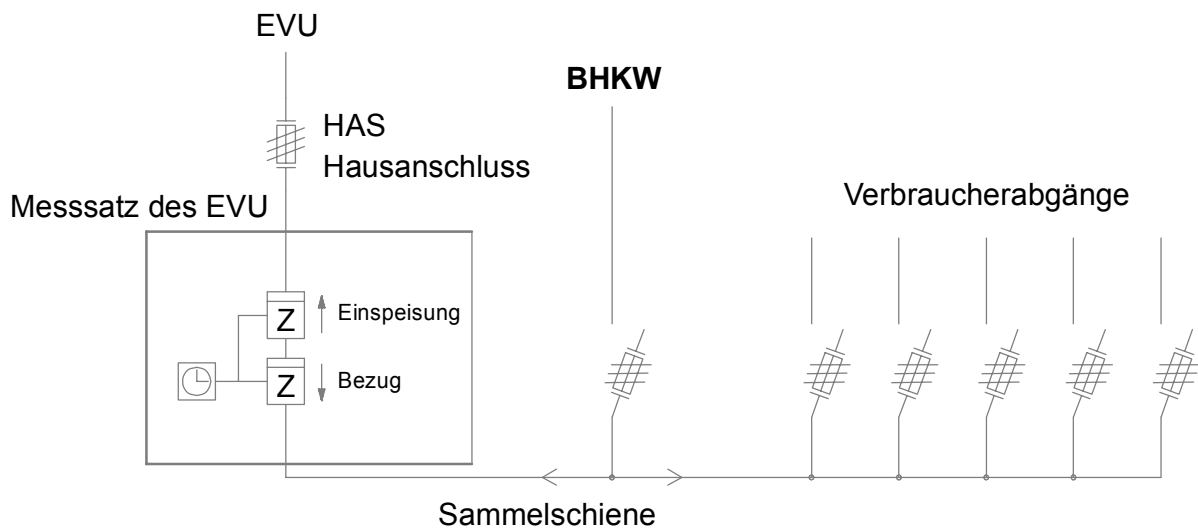


Ist keine externe MSR vorhanden, muss eine Drahtbrücke von Pin 7 auf Pin 17 gesteckt sein.

Der Kontakt muss potentialfrei geschaltet werden.

6. Elektrische Einbindung des BHKW ASV 21/46

Das BHKW wird über einen Lasttrenner an die Hauptsammelschiene angeschlossen. Bei Mehrmodulanlagen empfiehlt sich oft eine Unterverteilung im BHKW-Raum, die Module können aber auch einzeln an der Hauptsammelschiene aufgelegt werden. Der Leitungsquerschnitt und die Sicherungsgröße richten sich nach Anzahl und Typ der BHKW-Module: Ein Modul ASV 21/46 erfordert einen Leiterquerschnitt von mindestens **16 mm²** und eine Absicherung von **3 * 50 A** Typ **NH 00**.



BHKW-Anschlusskabel
mindestens 16 mm²
BHKW-Absicherung
3 x 50 A
Typ NH 00

7. Wartung

Die Wartungsarbeiten sind gemäß dem Wartungsbaukastensystem durchzuführen. Ausführliche Informationen über die Wartungsarbeiten am BHKW ASV 21/46 finden Sie im Internet auf der Seite www.bhkw-wartung.de.

8. Anmeldepflicht und Vergünstigungen

Der Betrieb eines Blockheizkraftwerkes muss beim örtlichen Energieversorger, der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) und dem zuständigen Hauptzollamt angemeldet werden. Die nötigen Anträge werden im Rahmen der Inbetriebnahme eines BHKW gestellt.

Dadurch kommt der Betreiber in den Genuss der Erstattung der Energiesteuer (ehemals Mineralölsteuer).

Zusätzlich erhält der Betreiber eines Blockheizkraftwerkes z.Zt. eine KWK-Zulage nach dem KWK-Gesetz von 5,11 ct/kWh für eingespeisten Strom. Seit dem 01.01.2009 wird die KWK-Zulage für die gesamte Stromproduktion des BHKW bezahlt, also für den eingespeisten und den selbst verbrauchten Strom.

Auf www.energiewerkstatt.de stehen die nötigen Dokumente zum Download bereit.

Angaben ohne Gewähr. Maßgeblich sind die gesetzlichen Vorschriften für den Betrieb eines Blockheizkraftwerkes.

9. Rechtliches

Das BHKW-Modul darf nur durch die energiewerkstatt oder durch von ihr beauftragte und/oder eingewiesene Fachleute aufgestellt, in Betrieb genommen und gewartet werden.

Die Technische Anlagenbeschreibung ist Bestandteil des Kaufvertrages.

Die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung und der Sicherheitsbestimmungen, die Benutzung der Anlage für einen vom Hersteller nicht vorgesehenen Zweck oder eine sonstige missbräuchliche oder fahrlässige Verwendung können zu erheblichen Sach- und Personenschäden führen, für die der Hersteller jede Haftung ablehnt! Technische Änderungen des BHKW-Moduls sind jederzeit ohne Mitteilungsverpflichtung vorbehalten.